



Einer der 2000 Kandidaten in Berlin-Mitte ist die Genossin Angelika Pielenz (rechts). Sie ist Lehrfachverkäuferin im Centrum-Warenhaus am Alexanderplatz.

Foto: stark

in diesen Parteiorganisationen am Parteilehrjahr teil. Natürlich entbindet das die Leitungen der Parteiorganisationen nicht von der Verantwortung, individuell mit den Kandidaten zu arbeiten, wozu auch die Diskussion politischer Fragen gehört.

Unser Propagandistenaktiv für die Kandidatenschulung führte mit den jungen Genossen aus diesen Parteiorganisationen zusätzlich zu den Themen des Parteilehrjahres 1976/77 zwei weitere Seminare durch.

Im ersten geht es um das „Kommunistische Manifest“, um seine Bedeutung, um seine Aktualität bis in unsere Gegenwart hinein. Dieses Seminar, zu dem unser Sekretariat die Kandidaten eingeladen hatte, fand bereits statt, und es kann gesagt werden, daß die Genossen aufgeschlossen und interessiert an den Gesprächen teilnahmen.

Das zweite Seminar findet in den nächsten Tagen statt. Dabei geht es um Fragen der führenden Rolle der Partei, um das Programm und das

Information

Anschauungsmittel werden gut genutzt

Mit gutem Ergebnis führen die 13 Abteilungsparteiorganisationen der Grundorganisation Instandhaltung des VEB Chemiekombinat Bitterfeld das Parteilehrjahr 1976/77 durch. Das begann bereits mit einer gründlichen Vorbereitung. Zur Einstufung in das Lehrjahr fanden persönliche Gespräche mit den Gelassen statt. Sorgfältig wurden die Zirkelleiter ausgewählt. Sie werden auch systematisch von der Induriedirektion qualifiziert und angeleitet.

Die Parteileitung gab den APO-Leitungen Material in die Hand, das Hinweise auf Dia-Ton-Vorträge, Lichtbilder, Tonbandaufnahmen usw. zur anschaulichen Gestaltung der Zirkelveranstaltungen gibt. Die Propagandisten machen auch rege von diesem Anschauungsmaterial Gebrauch. Sie setzen unter anderem folgende Dokumentationen ein: Probleme der allgemeinen Krise des Kapitalismus; Die Arbeiterklasse und ihr Staat; Die Rolle von Wissenschaft und Technik bei der Steige-

rung der Arbeitsproduktivität und der Lösung der Hauptaufgabe. Das belebt die Diskussion. Die Zirkelteilnehmer verstehen dadurch zum Beispiel in Auswertung der Dokumente des XXV. Parteitag der KPdSU und des IX. Parteitages der SED besser, die theoretischen Grundfragen mit den Aufgaben des Betriebes zu verbinden.

Auch Kurzreferate der Zirkelteilnehmer - unter anderem über die Bedeutung des proletarischen Internationalismus und des sozialistischen Patriotismus - tragen zum lebhaften Meinungsstreit bei.

(NW)